



Medienmitteilung vom 4. Oktober 2021

Foto eines Schwarzspechts gewinnt den Vogelwarte-Fotowettbewerb 2021

Schau mir in die Augen, Kleines!

Der Fotowettbewerb der Schweizerischen Vogelwarte stösst alljährlich auf reges Interesse. Dieses Jahr wurde mit 9450 eingereichten Bildern ein neuer Rekord erreicht. Die kritischen Augen der Jury überzeugte der Schnappschuss eines Schwarzspechts aus ungewohnter Perspektive.

Sempach. – Ziel des Vogelwarte-Fotowettbewerbs ist es, Menschen für die Welt der Vögel zu begeistern. In Fotografien lassen sich die Schönheit und Vielfalt der heimischen Vogelwelt eindrücklich darstellen. Die Vogelwarte hofft, dadurch die Bevölkerung zu motivieren, sich auch für den Schutz und Erhalt dieser wunderbaren Vielfalt einzusetzen. Dieses Jahr nutzten über 700 Fotografinnen und Fotografen aus 21 Ländern die Gelegenheit, ihre besten Fotos einzureichen. In den bewährten Kategorien «Allgemein», «Emotion» und «Aktion» sowie der neuen Kategorie «Vogel und Mensch» kamen so rund 9450 Bilder zusammen. Der Wettbewerb wurde in Zusammenarbeit mit dem Hauptpartner Canon (Schweiz) AG, den Kategoriensponsoren OM Digital Solutions GmbH, Panasonic Europe GmbH und Sony Europe B.V. sowie weiteren Sponsoren durchgeführt.

Nach eingehender Prüfung wählte die Jury ein Bild des Fotografen Markus Varesvuo zum Gesamtsieger: Es zeigt einen Schwarzspecht an einem verschneiten Baumstamm. Die ungewohnte Perspektive wurde erreicht, indem eine am Baum befestigte Kamera mit nach unten gerichtetem Weitwinkelobjektiv per Fernsteuerung ausgelöst wurde. «Die Aufnahme ist wirklich aussergewöhnlich, da der Vogel sehr nah ist. Es handelt sich um ein sehr ästhetisches Bild, das den Blick förmlich auf sich zieht: Chromatischer Minimalismus in Perfektion. Das Bild zeugt von viel Vorbereitung und Geduld seitens des Fotografen, das Sujet ist gut gewählt und gut ausgeführt», fasst Martin Wieser, Jurymitglied und Vertreter von Canon, zusammen.

Die grösste Herausforderung für die Jury stellte die Kategorie «Emotion» dar: «Diese Kategorie ist insofern speziell, weil die Gefühle, die ein Bild hervorruft, stets subjektiv sind», erklärt Bertrand Gabbud, welcher in der Jury die Association suisse des photographes et cinéastes naturalistes vertritt. Diesjähriger Gewinner ist Etienne Morel, der einen Eisvogel in dessen typischem Lebensraum abgelichtet hat. Und die Emotionen dahinter? «Die Harmonie», flüstert Mel Weber, ihres Zeichens Naturfotografin und Mitglied der Jury.

In der Kategorie «Aktion» machte die Fotografie einer Auseinandersetzung zwischen Amsel und Wacholderdrossel das Rennen. Jurymitglied Hansruedi Weyrich dazu: «Dies ist ein seltenes Ereignis: Zwei verschiedene Drosselarten auf demselben Bild. Ausserdem schauen sie sich direkt in die Augen, was ungewöhnlich ist. Bei einem Kampf werden die Augen normalerweise geschlossen gehalten, um sie zu schützen.», so Weyrich.

2021 wurde zudem die neue Kategorie «Vogel und Mensch» eingeführt. Gewinner ist Christof Wermter mit dem Bild eines Uhus, der den Tag in einem Industriegebiet verbringt. Das geometrisch anmutende Bild hat die Jury auch durch seine Botschaft überzeugt: Der Vogel ist gezwungen, seinen Platz in der vom Menschen veränderten Welt zu suchen – und an uns ist es wiederum, ihn darin überhaupt erst wieder zu entdecken.

(3 164 Zeichen)

Fotowettbewerb 2021 der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

Die Fotos der Endauswahl sind auf photo.vogelwarte.ch zur Ansicht verfügbar. Hier finden Sie auch alle Angaben zum nächsten Fotowettbewerb, der im Mai 2022 stattfinden wird.

Jury

Marcel Burkhardt, Projektleiter Schweizerische Vogelwarte; Bertrand Gabbud, Vorstandsmitglied der Association suisse des photographes et cinéastes naturalistes; Mel Weber, Naturfotografin; Hansruedi Weyrich, Naturfotografen Schweiz NFS und Martin Wieser, Segment Development Manager bei Canon (SA).

Haupt- und Kategoriesponsoren

Hauptsponsor: Canon (Schweiz) AG

Kategoriesponsoren: Canon (Schweiz) AG («Vogel und Mensch»); OM Digital Solutions GmbH («Allgemein»); Panasonic Europe GmbH («Emotion»); Sony Europe B.V. («Aktion»)

photo.vogelwarte.ch – Portfolio 9

Die besten Fotos in der Endauswahl des Wettbewerbs 2021 werden auch als Fotoband publiziert, der ab Mitte November unter www.vogelwarte.ch/shop erhältlich ist.



Weitere Auskünfte

Martina Schybli
Schweizerische Vogelwarte
6204 Sempach
Tel. 041 462 99 29
martina.schybli@vogelwarte.ch

Diese Mitteilung ist auf www.vogelwarte.ch/mediennews abrufbar. Dort können Bilder in guter Qualität heruntergeladen werden. Die unentgeltliche Verwendung dieser Bilder ist ausschliesslich im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung gestattet. Das korrekte Ausweisen der Fotoautoren wird vorausgesetzt.

Diese Medienmitteilung erscheint auch in französischer und italienischer Sprache.



Die ungewöhnliche Aufnahme eines Schwarzspechts kam nur dank einer an einem Baumstamm befestigten Kamera mit Weitwinkelobjektiv zustande, die aus der Ferne ausgelöst wurde. Das Ergebnis hat die Jury so beeindruckt, dass sie das Foto zum Gesamtsieger 2021 gewählt hat (Foto: © Markus Varesvuo).



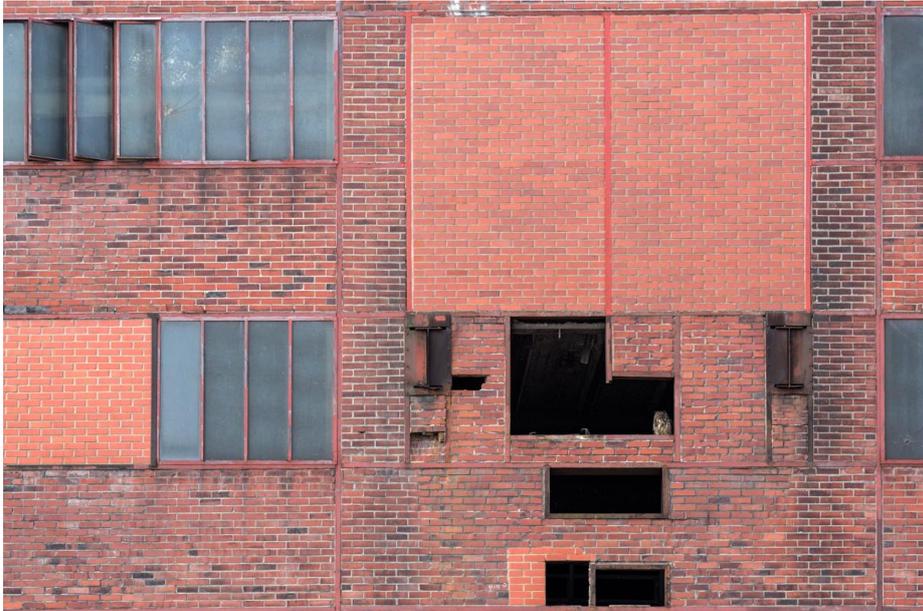
1. Platz in der Kategorie «Allgemein»: Der abgebildete Wendehals beherrscht die Kunst der Tarnung perfekt. Das Licht, die Position – in diesem Foto stimmt alles, und es zeigt, dass Fotografinnen und Fotografen stets auch gute Beobachterinnen und Beobachter sein müssen (Foto: © Jörg Stemmler).



1. Platz in der Kategorie «Emotion»: Nebel und das Spiel mit Schärfe und Unschärfe: Dieser Eisvogel ist ein Bild purer Idylle und Harmonie (Foto: © Etienne Morel).



Da war der Fotograf zur rechten Zeit am rechten Ort: Beim Siegerbild der Kategorie «Aktion» streiten sich eine Amsel und eine Wacholderdrossel buchstäblich um einen Zankapfel (Foto: © Oliver Richter).



Die neue Kategorie «Vogel und Mensch» überzeugte mit einer Vielfalt an Interpretationen sowie den Botschaften, welche die Bilder übermitteln. Das Siegerbild zeigt einen Uhu, der trotz seiner Grösse inmitten des riesigen Industriekomplexes geradezu winzig wirkt. Gleichzeitig demonstriert das Bild, wie sich Vögel inmitten einer von Menschen stark gestalteten Welt ihren Platz suchen müssen (Foto: © Christof Wermter).